

Ausgabe vom 01.10.2022

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Bankaufbau Freitagnachmittag, 02.09.2022

Am Freitag um ca. 15 Uhr trafen sich im Anwesen der Vorsitzenden Simone Meister sechs Bankbauer: Wolfgang Meister, Albrecht Kaffenberger, Philipp Degenhardt, Hans Peter Förster, Helmut Fassinger und Klaus Essinger.

Da die passenden Schrauben fehlten, musste Albrecht Kaffenberger erst welche beim Werkstatt-Bedarf Flügel holen, um weiterarbeiten zu können.

Zwei defekte Bänke mussten repariert werden, da einige Teile gebrochen waren. Außerdem mussten wieder eine Reihe neuer Bänke zusammengebaut werden, damit sie an den Platz ihrer Spender gebracht werden können.

Zum Schluss standen sechs neu aufgebaute Bänke da und warten nun auf ihre Verwendung.

Zum Bild: Im Hintergrund sitzt noch ein ganzer Stapel von Bankteilen, die noch alle zusammengebaut werden müssen. (Text/Fotos: fk)



Trachtenträger bedienen bei großer Weinprobe am Winzerfest

Am letzten Winzerfest-Wochenende fand im Bensheimer Bürgerhaus eine große Weinprobe statt, bei der ca. 400 Gäste anwesend waren.



Neben anderen Trachtenträgern nahm auch eine Gruppe in Tracht vom Verschönerungsverein Reichenbach an der Bedienung der Weinprobengäste teil. Ihre Aufgabe war das Einschicken der verschiedenen vorgestellten Weinsorten und das Verteilen von Brötchen. Albrecht Kaffenberger vom VVR lobte die überaus angenehme Stimmung bei der Veranstaltung. Den ganzen Abend über sah er nur frohe Gesichter, es gab keine Beschwerden, und die Gäste teilten mit anderen, was denen gerade ausgegangen war. Einige hatten auch von zuhause Schinken, oder Wurst und Käse mitgebracht und verteilten auch davon an die, die solche Köstlichkeiten nicht dabei hatten. Dieses positive Verhalten, so Kaffenberger, förderte natürlich die Unterhaltung und Gemütlichkeit. Er meinte, das wäre einer der schönsten Abende, den er erlebt hätte. Das Bild zeigt die Gruppe der bedienenden Trachtenträgerinnen und Trachtenträger. (Text: fk, Foto: Erika Glanzner)

Gute Stimmung trotz Schauer



Am 18. September feierte Beedenkirchen seine Kerb. Wenn man vor dem Umzug durch das Dorf ging, fielen einem die schön mit Luftballons geschmückten Bäumchen vor den Häusern auf. Leider war das Wetter anfangs recht trüb, um dann während des Umzugs in einem kleinen Schauer zu münden, der zahlreiche mitgebrachte Regenschirme entfaltete. Trotz Schauer herrschte gute Stimmung bei den Zuschauern am Straßenrand, eben auch die Freude nach der langen Coronapause von 2 Jahren, wo keine solche Veranstaltung stattfinden konnte. Die Stimmung wurde schon vorher etwas angeheizt, als eine „Ritterburg“ durch die Straße rollte und unter dem Motto „*En Ridder, der ned saufe koann, is bei uns koan rischdische Moann*“ Freibier verteilte.

Neben Motivwagen, die örtliche Ereignisse darstellten, nahm auch eine Gruppe von Trachtenträgern des Verschönerungsvereins Reichenbach teil. Obwohl ein Reihe von gemeldeten Teilnehmern erkrankt war, fand sich doch noch eine ordentliche Anzahl von 14 VVR-Mitgliedern ein. Das jüngste fuhr in einer uralten „Kinerschees“ (Kinderwagen) von vor gut 80 Jahren mit, der älteste wurde auch in einer „Schees“ (Kutsche), gezogen von 2



Pferden, gefahren. Nach dem Umzug fand dann vor dem Gasthaus „Linde“ die Kerwerede mit anschließender Verlosung statt. Der Schauer hatte sich zum Glück ziemlich verzogen, und so wurde die Versammlung der Zuschauer nicht unangenehm beeinflusst. (Text/Fotos: fk)

Bild oben links: Beedenkirchner Kerwejugend



Links: Jüngste Teilnehmerin in der „Kinnerschees“

Rechts: Ältester Teilnehmer in der „Schees“

Kinderkonzert in ehemaliger Gärtere

Am 3. September-Wochenende fand in der ehemaligen Gärterei Hechler in der Friedhofsstraße in Reichenbach ein Kinderkonzert statt. Der gemütlich ausgestattete ehemalige Verkaufsraum war voll besetzt mit Eltern, Omas und Opas, die sich das Ereignis nicht entgehen lassen wollten. An dem Konzert mit dem Motto „Kinder singen für Kinder“ nahmen 16 Jungen und Mädchen im Alter von fünf bis 10 Jahren teil. Unter dem obigen Motto wurde um eine Spende gebeten, die einem schwarzen Patenkind der Veranstalterin in Südafrika zugute kommen soll, um ihm eine Ausbildung zu sichern.



Die Veranstalterin Christine Hechler sang und spielte Gitarre, Arnold Schäfer betreute eine andere Gruppe beim Gesang von Kanons, spielte nebenbei auch noch ein „Hümmelchen“ und einen Kinderbass, und Fritz Ehmke nahm das ganze akustisch auf, damit jedes Kind nach der Fertigstellung je eine CD mit der dargebotenen Musik bekommt.

Wie Christine Hechler sagte, wäre die Idee zu dem Kinderkonzert von einigen Eltern der Kindergartenkinder gekommen, als sie den Kindergarten verließ und in Rente ging. Ein Wunsch der Eltern war, dass sie einen Kinderchor ins Leben rufen sollte.

Etwa ein halbes Jahr später beschloss sie, das aktuelle Kinderchorprojekt zu starten. Nach zahlreichen Übungen und Zusammenkünften der Kindergruppe konnte das Konzert nun stattfinden und fand großen Anklang bei den anwesenden Zuhörern.

Kanons und Kinderlieder wechselten einander ab und wurden von mimischen Untermalungen der kleinen Künstler illustriert, wenn sie z. B. die Katzen (bei den Liedern „Die Katzen schleichen durch die Nacht“ oder „Miau, miau, hört ihr mich schrein“) und auch gruselige Geräusche bei den Hexenliedern „Hexe Wackelzahn“, „Die alte Moorhexe“ und „Sophie, die Schnupfenhexe“ von sich gaben. Jedenfalls waren die Kinder mit Feuer und Flamme bei ihrer Kunst. Beim Schlussapplaus mit dem Wunsch nach „Zugabe“ wurde nochmal der Zungen-

brecher-Kanon „MUTAKIRORIKATUM“ gesungen, ein Wort, das man von vorne und von hinten gleichlautend lesen kann.

Bevor die Anwesenden gingen, kündete Christine Hechler an, dass sie beschlossen habe, ab November mit dem neuen Kinderchor mit Namen „**Pavillonlerchen**“ zu beginnen.

(Text/Foto: fk)

Mamas und Papas, Omas und Opas, die ihre kleinen Sänger noch besser sehen wollen, können unter folgendem Link eine Bilderschau ansehen:

<http://fkbaum.magix.net/alle-alben/!oa/7534871/>

Sie müssen sich als „Gast“ einloggen, mit dem Kennwort: **Pavillon22**

Erntedankfest in der Reichenbacher Kirche

Am 2. Oktober fand in der gut besetzten Reichenbacher evangelischen Kirche ein Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl statt, der von Kindern des Reichenbacher Kindergartens mit Liedern eröffnet wurde.



Gleichzeitig war auch der Jahrgang 1942 zur Feier des 80. Geburtstags anwesend.



Vom Verschönerungsverein Reichenbach nahm zur festlichen Umrahmung der Veranstaltung eine kleine Abordnung von Trachtenträgern teil. (Text/Fotos: fk)

Fortbildungslehrgang des HBRS in der TSV- Turnhalle in Reichenbach



Am Samstag, 12.09., fand zum wiederholten Male in der Turnhalle des TSV Reichenbach ein Fortbildungslehrgang des HBRS statt. Unter der Leitung von Frau Nadja Schober hatten sich 17 lizenzierte Übungsleiter aus den Bereichen Bewegungsapparat, Herzsport usw. eingefunden.

Die einen brauchen solche Lehrgänge zum verlängern

der Lizenz, für andere ist das Thema interessant. Die Fortbildung stand unter dem Motto „Faszien und Rehasport“ . Frau Schober verstand es in ganz hervorragender Art und Weise den Teilnehmern die einzelnen Themen, die sich selbstverständlich um das Thema drehen, darzulegen

Neben Theorie, um das Verständnis zum Thema zu wecken, wurde dieses auch in der Praxis vermittelt, damit die Teilnehmer das Erlernte aus der Theorie, direkt anwenden und selbst erleben konnten. Es gab einige „AHA“- Momente, und alle Teilnehmer konnten etwas aus der Fortbildung mitnehmen. Ergänzt wurde der Lehrgang mit einem leckeren „Räuberbraten“ oder einer vegetarisch, ebenfalls sehr leckeren Gemüselasagne, geliefert von einer Reichenbacher Metzgerei.

Im Abschlussgespräch stellte es sich heraus, dass Frau Schober in ihrer Art und Weise einen hervorragenden Job gemacht hatte. Dafür bekam sie auch als Dank ein Präsent überreicht. Dank auch dem TSV Reichenbach, der immer wieder seine Halle für diese Veranstaltungen zur Verfügung stellt. (Text/Foto: Karlheinz Peter)

„Früchte des Herbstes“

Unter diesem Titel hat Walter Koeffff das folgende Bild für den Online-Brief bereit gestellt.



„Narrenhände beschmieren Tisch und Wände“

ist ein Ausspruch des Volksmunds, der als Sprichwort zur Abqualifizierung benutzt wird. In der Neuzeit wird er vor allem im Zusammenhang mit negativer Beurteilung von Graffiti gebraucht.



So steht es in Wikipedia, und dem ist nichts hinzu zu fügen, wenn man die Schmierereien am neuen Marktplatzbrunnen in Reichenbach sieht. Man fragt sich wirklich, was in den Gehirnen dieser „Künstler“ vor sich geht, wenn sie ein echtes Kunstwerk, und als solches kann man den neuen Brunnen bezeichnen, der immerhin ca. 25.000 Euro gekostet hat, mit diesen Schmierereien

verunstalten (s. großes Bild).



Vielleicht sollten sie sich ein Beispiel an Frau Ruth Eckel nehmen, die alle paar Wochen in stundenlanger Arbeit die Brunnenträge von dem Algenbelag säubert (Bild links). Sie macht das aus freien Stücken, betrachtet das als Selbstverständlichkeit und erhält dafür meist nicht einmal ein Dankeschön Danke Ruth! (Text/Fotos: fk)

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Friedrich Krichbaum
Am Kernberg 2
64686 Lautertal
Mail: fkbaum@gmx.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.